

HERBSTTAGUNG IN RAPPERSWIL

Die Tagung fand bei der Firma Häny, spezialisiert für Pumpensysteme im gesamten Wasserkreislauf und der Firma Wild Armaturen AG, Lieferant für Gussrohre, Armaturen und Formstücke statt.

Regierungsrat Benedikt Würt begann die diesjährige Herbsttagung in Jona mit Aktuellem aus dem Kanton St.Gallen. Mit Einblick in eine finanzkräftige Zukunft für das Jahr 2017 weist Regierungsrat Würt auf die variablen der angespannten Finanzlage. Die dynamischen Faktoren wie Staatsbeiträge sowie die Unternehmenssteuerreform können das aktuell positive Budget auch rasch ausgleichen.

In der weiteren Vortragsreihe wurde uns durch Herrn Christoph Meier die Fusion der Wasserversorgung in der Gastgemeinde Rapperswil-Jona erläutert.

2007 wurde aus den beiden politischen Gemeinden Rapperswil und Jona «Rapperswil-Jona». Dieser Schritt brachte nicht nur in politischer Sicht Verbesserung für die zusammengewachsene Gemeinde. Auch die Infrastruktur der Wasserversorgung konnte stark profitieren. Die Anlagen aber auch zum Teil die Netzstruktur wurde erneuert und massiv vereinfacht. Diese Aufwendungen verursachten natürlich hohe Investitionen, welche sich aber in langfristiger Zukunft für eine vereinfachte Struktur und Anlagenbewirtschaftung mit erheblich tieferen Unterhalts- und Instandhaltungskosten niederschlägt.

Energiegewinnung in der Trinkwasserversorgung, interessiert? Herr Guido Helbling präsentiert an ausgeführten Projekten, dass nicht nur Druckreduzierventile Energie vernichten sollten, sondern dass der Höhenunterschied zum Beispiel von einer Quelle bis zum Reservoir auch über eine Turbine führen kann. Kurz gesagt, Energie gewinnen, anstelle vernichten.

Ein kurzes Rechenbeispiel: Eine Jahresproduktion sollte 25'000 kWh/a nicht unterschreiten. Die Faustformel wurde von Herrn Helbling mit Stromproduktion

$(\text{kWh/a}) = \text{Höhendifferenz} \times \text{mittlere Wassermenge}$ angegeben. Bei einer mittleren Quellschüttung von 1'000 l/min reicht eine Höhendifferenz von 25 Meter von Wasserspiegel zu Wasserspiegel.

Ganz so einfach ist es natürlich nicht, es müssen weitere wichtige Parameter berücksichtigt werden, um fest zu stellen, ob ein solches Projekt realisiert werden kann. Jedoch kann jeder mit diesem kurzen Rechenbeispiel überprüfen, ob er das Potential für eine Turbine haben könnte.

Nebenbei: auch Turbinen sind eine Spezialität der Firma Häny.



Als weiteres Highlight konnte die Werkstatt besichtigt werden. Die verschiedenen Pumpen werden in der eigenen Werkstatt von Grund auf revidiert oder repariert. Als wesentliche Präsentation, wurde der eigene Pumpenprüfstand in Aktion vorgestellt. Eindrücklich wurde vom Techniker die Problematik der Kavitation 1 zu 1 hörbar gemacht. Nach dem Prüfstand verlassen die revidierten Pumpen die Werkstatt in neuwertigem Zustand.

Am Nachmittag fanden die Führungen in den Primäranlagen der Wasserversorgung Rapperswil-Jona und der Wild Armaturen AG statt.

Die Reservoirs und Pumpwerke präsentierten sich in vollem Glanz. Innen und aussen wurde bis auf das letzte Detail geachtet.

Der zweite Nachmittagsposten fand bei der Fa. Wild statt. Auf dem ganzen Areal präsentiert Massimo Wild stolz seine Oldtimer. Aus Frankreich ist ein über 300-jähriges Gussrohr und Armaturen zum Bestaunen ausgestellt.

An aufwändigen Modellen wird im eigenen Showroom das Lieferprogramm für die Gas- und Wasserversorgung vorgestellt. Im Aussenbereich sind vor allem Schachtgussteile zur Besichtigung im Belag ver-setzt worden. Die gesamte Produktpalette wird ein-drucksvoll dargestellt.

Gemütlich fand die erfolgreiche Veranstaltung bei einer St. Galler Bratwurst den Abschluss.

Für die ausgezeichnete Organisation und das Gastrecht möchte sich der Vorstand bei Frau Sabina Häny sowie Herrn Massimo Wild ganz herzlich danken.

Fontanieri ticinesi – benvenuto a Sursee

Anlässlich der letztjährigen Herbsttagung wurde der Vorstand der Tessiner Brunnenmeister (Associazione Fontanieri Ticinesi AFT) nach Rapperswil eingeladen. Präsident Matteo Negri, Vizepräsident Jean-Claude Golliard und Kassier Roberto Molteni sind der Einladung gefolgt, um Eindrücke von unserem Verband sammeln zu können.

Der AFT ist ein junger Verband. Er wurde von den Absolventen des ersten tessiner Brunnenmeisterlehrgangs 2014 gegründet. Mittlerweile konnte der dritte Lehrgang abgeschlossen werden und es gibt heute über 45 Tessiner Brunnenmeister mit Fachausweis.



J-C. Golliard, M. Negri, K. Schmid, R. Molteni

Das Interesse der Tessiner ist wie auch dasjenige der Romands für ihre Mitglieder den Zugang zu einer regelmässigen Ausbildung sicherzustellen. Wir haben den tessiner Kollegen angeboten, unsere Kurse in Sursee zu besuchen, sei es in Deutsch oder mit der französischen Übersetzung. Dieses Jahr werden die ersten Tessiner Kollegen unsere Kurse in Sursee besuchen. Der vom SBV in den letzten Jahren eingeschlagene Weg, seine Ausbildung den Brunnenmeistern der gesamten Schweiz zugänglich zu machen, wird somit weitergeführt. Ob in Zukunft auch Kurse in die italienische Sprache übersetzt werden, wird sich zeigen.

